

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 1 (1923)
Heft: 9

Rubrik: Sektions-Nachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Sektions-Nachrichten

Die Delegiertenversammlung des S. A. C.

welche am 24. und 25. November in Bern zusammentrat, hatte grosse und wichtige Arbeit zu bewältigen. Unter der sachkundigen und straffen Leitung des Zentralpräsidenten, Hrn. Dr. Leuch, der sich neuerdings als hervorragender und schlagfertiger Verhandlungsleiter erwies, wurden die geschäftlichen Verhandlungen in schönstem Geiste zu Ende geführt.

Der gesellige Teil der Versammlung hinwieder nahm im Bürgerhaus einen recht gemütlichen Verlauf und war sowohl am Samstag Abend als auch am Sonntag Nachmittag sehr belebt. Die 215 auswärtigen Delegierten wohnten wohl vollzählig der Abendunterhaltung bei und sollen sich, wie uns versichert wurde, bei den Berner Clubisten nicht gelangweilt haben. Das Verdienst, sie veranstaltet und zu aller Befriedigung durchgeführt zu haben kommt in erster Linie unserer regsamen Vergnügungskommission unter der umsichtigen Leitung und tatkräftigen Mitwirkung von Hrn. Rob. Züttel, unserer allzeit zum Liede bereiten Gesangssektion, welche an beiden Tagen eine erfreuliche Singlust an den Tag legte, und endlich unserer tapferen Orchestersektion zu.

Daneben boten Frl. M. Ryf, als liebenswürdiges Bernermeitschi und einnehmende Sopranistin, Hr. H. Biedermann als strammer Fahnenschwinger, die Jünglinge H. und W. Arber, Eggenberg, Fasnacht, Hürny und Zurbrügg als temperamentvolle Gnomen im Festspiel «Einst und jetzt im S. A. C.», sowie der Berner Jodlerklub, die Bauernmusik und weitere Clubmitglieder zur Unterhaltung so viel des Guten und Schönen und ernteten mit ihren Darbietungen so freudigen Beifall, dass es sich wohl erübrigt, sie alle der ungeteilten Anerkennung zu versichern. Herzlicher Dank sei ihnen nochmals abgestattet.

Lobend zu erwähnen und verbindlichst zu verdanken sind aber auch die von der Direktion der Lötschbergbahn, der Firma Dr. Wander A.-G., dem Kartenverlag Kümmerly & Frey und dem Offiziellen Verkehrsbureau der Stadt Bern sämtlichen Delegierten überreichten schönen Gaben zum Andenken an die Berner Tagung.

So wurde die Delegiertenversammlung von 1923 zu einer denkwürdigen Veranstaltung des S. A. C., die zu übernehmen unserer Sektion zur besondern Freude und Ehre gereichte.

L.

Sektionsversammlung vom 5. Dezember 1923.

Zur Behandlung kommen zunächst die statutarischen Geschäfte: Das Exkursionsprogramm für das Jahr 1924, über das Hr. Ulrich mit Sachkenntnis referiert, wird mit einer Ergänzung (zweite, leichtere Pfingsttour) einstimmig gutgeheissen. Ebenso wird das vom Kassier, Hrn. Jäcklin, erläuterte Betriebsbudget für 1924 einhellig genehmigt. Die Neuwahl des Vorstandes, der Kommissionsmitglieder und der Rechnungsrevisoren geht ohne Diskussion vor sich, indem mit Ausnahme des Vorsitzenden der Bibliothekskommission, Hrn. E. Klöti, sich alle bisherigen Mitglieder bereit erklärten, eine eventuelle Wiederwahl anzunehmen. Der bisherige Vorstand wird hierauf in geheimer Abstimmung für ein weiteres Jahr bestätigt, desgleichen in offener Abstimmung die Kommissionsmitglieder und bisherigen Rechnungsrevisoren, HH. E. Blumer, A. Hug und F. Nägeli (Suppleant). Als Vorsitzender der Bibliothekskommission tritt Hr. H. Huber-Biber an die Stelle des wegen Wegzug von Bern demissionierenden Hrn. Klöti. Präsident Dr. La Nicca widmet dem ausscheidenden Bibliothekar Worte warmer Anerkennung für seine langjährigen, treuen Dienste, die er der Sektion geleistet hat. Der Wegzug des Hrn. Klöti wird allgemein bedauert. Bestätigt wird auch die vor einiger Zeit in Funktion getretene Jugendorganisations-Kommission, bestehend aus den Herren Dr. Guggisberg, Dr. W. Kürsteiner, Neeser und Ulrich.

Der Vorsitzende, Dr. La Nicca, erstattet Bericht über den Verlauf der Abgeordnetenversammlung vom 24./25. November. Er dankt dem Organisationskomitee, der Vergnügungskommission, namentlich ihrem unermüdlichen Leiter, Hrn. Rob. Züttel, der Gesangssektion, dem Cluborchester und allen andern Mitwirkenden für die gelungene Durchführung des geselligen Teils der Delegiertenversammlung.

Von einer hochherzigen Zuwendung des Präsidenten, Dr. La Nicca, im Betrage von Fr. 100 an die Rettungsstation Bern nimmt die Sektionsversammlung mit Vergnügen Kenntnis. Vizepräsident Dr. Guggisberg verdankt sie im Namen der Sektion wärmstens.

Auf Antrag des Vorstandes werden 12 Kandidaten in die Sektion aufgenommen. Ferner werden 21 Neuanmeldungen bekanntgegeben. Es wird beschlossen, die Januarsitzung mit Rücksicht auf die Bergchilbi ausnahmsweise ausfallen zu lassen.

Zum Schlusse erfreut Herr H. Jäcklin die Anwesenden mit

einer langen Reihe prächtiger Lichtbilder aus den Urner-, Glarner- und Berneralpen, die wie die begleitenden, fesselnden Erläuterungen allgemein grossen Beifall finden. Die Vorführung wird vom Vorsitzenden bestens verdankt und zur Nachahmung angelegentlichst empfohlen.

L.

Jugendorganisation. Skikurs Tschuggenalp.

Zu diesem ersten Kurse haben sich 24 junge Leute gemeldet.

In der Zeit vom 26. bis 30. Dezember sind die Hütten auf der Tschuggenalp besetzt. Wir ersuchen unsere Clubmitglieder, in diesen Tagen das Nachtquartier auf der Rinderalp zu beziehen.

Die Kursleitung.

Projektionsvortrag veranstaltet von der Gesangssektion.

Auf Veranlassung der Gesangssektion und zu deren Gunsten hielt Herr Walter von Bergen Mittwoch, den 12. Dezember im Uebungssaal des Kasino einen prächtigen Lichtbildervortrag über eine Ferienreise durchs Berner Oberland. Von Kandersteg ausgehend schilderte der Vortragende in formschöne Darstellung und mit zum Teil kolorierten, herrlichen Lichtbildern die Besteigung des Lohners, des Wildstrubels, des Ferden Rothorns, des Eggishorns, des Finsteraarhorns und des Ewig Schneehorns. Bei den einen weckte er schöne Erinnerungen an ausgeführte Bergfahrten, bei den andern Wünsche, diese wunderbaren Erlebnisse, Panoramen und Bilder in der schönen Natur selbst geniessen zu können. Die Gesangssektion, die den Abend durch den Vortrag zweier Lieder verschönerte, hat durch diesen und ihre frühern Vorträge den schönen Brauch aufgenommen, den unser zu früh verstorbene, verdiente Clubgenosse Franz Rohr gepflegt hatte, einem weitem Publikum, insbesondere den Familienangehörigen unserer Clubmitglieder, Gelegenheit zu geben, unsere schönen Berge und Täler im Lichtbild bewundern zu können. Der bis auf den letzten Platz gefüllte Saal und der lebhafte Beifall der Besucher haben der Gesangssektion gezeigt, dass sie recht daran tat, einen solchen Lichtbildervortrag zu veranstalten. Dem Vortragenden sei auch an dieser Stelle herzlich gedankt für die uneigennützig Art, in der er sich der Gesangssektion und einer weitem Oeffentlichkeit zur Verfügung gestellt hat.

A.

Photosektion.

I. *Jahressitzung* vom 12. Dezember 1923. In seinem Ueberblick über die Tätigkeit im Jahre 1923 wies der Präsident, Herr F. Kündig, auf den in Monatssitzungen an Vorträgen (zumeist mit Lichtbildern), Referaten, Demonstrationen und in Einführungskursen gebotenen, abwechslungsreichen Stoff hin, im Bemühen, unsern Mitgliedern Anregung und Belehrung zu bieten, sowie einen guten kameradschaftlichen Geist zu pflegen. Der im allgemeinen rege Besuch lässt darauf schliessen, dass die Sektion einem Bedürfnis in unserer Clubfamilie entspricht und geeignet ist, freundschaftliche Bande unter Gleichgesinnten anzuknüpfen.

Der Vorstand setzt sich für 1924 zusammen aus den Herren F. Kündig, E. Mumenthaler, Arthur Küpfer und Emil Hug, sowie den HH. Dr. P. Suter und Joseph Küpfer als Rechnungsrevisoren.

Dankbar ist von dem für 1924 bewilligten Beitrag des Clubs von Fr. 100 Kenntnis genommen worden, ohne welche Subvention die Sektion ihre Tätigkeit nur mangelhaft aufrechterhalten könnte. Die Sektion stellt sich die Aufgabe und hat das Notwendige veranlasst, damit auch im Jahre 1924 der Muttersektion eine lichtbildnerische Abendunterhaltung geboten werde.

II. *Bilderschau* vom 16.—30. März 1924. Unter Hinweis auf unsere bezüglichen Mitteilungen in Nr. 6 und 7 der «Club-Nachrichten» geben wir bekannt, dass die im Rahmen unserer Photosektion zu veranstaltende Ausstellung — zu welcher auch Aussenstehende eingeladen werden — nunmehr auf die Tage vom 16.—30. März 1924 in den Räumen unseres *Lokals* «Webern», jeweilen von 10—12 Uhr und 13—16 Uhr, gegen eine *Eintrittsgebühr* von 50 Rp., festgesetzt worden ist. Wir hoffen, dass unsere Bromölbildner bis dahin einige ihrer Arbeiten vollenden können. Um zu dieser Bilderschau zugelassen zu werden, müssen die Bilder einen *technisch einwandfreien* und tunlichst *bildmässigen Charakter* aufweisen, aufgezogen und nicht kleiner als 9/12 cm sein. Eine *Aufnahme-Jury*, deren Zusammensetzung noch mitzuteilen ist, wird die Bilder einer Sichtung unterwerfen und ungeeignetes Material zurückbehalten. Die auszustellenden Bilder (Landschaften, Genre, Bildnisse) sollen vorzugsweise alpinen Charakter tragen.

Zu gleicher Zeit soll auch eine beschränkte Zahl von *Stereoskop-Glasbildern* in geeigneter Weise zur Schau kommen. Von Diapositiven und Autochromen muss dagegen Abstand genommen werden.

Bisherige Anmeldungen bleiben vorgemerkt. Weitere Angebote sind ungesäumt zu richten an den Präsidenten, *F. Kündig, Seftigenstrasse 26*. Die *Ablieferung der Ausstellungsbilder hat bis zum 5. März 1924*, als Schlusstermin, zu erfolgen an den Präsidenten.

III. Entgegenkommend hielt Hr. *St. v. Jasienski* am eingangs erwähnten Abend ein lehrreiches Referat über «*Aufnahmen bei künstlichem Licht*». Am Lichtschirm wurde eine Reihe von Aufnahmen, als Ergebnis verschiedenster Lichtquellen und Beleuchtungseffekte, vorgewiesen und von seiten des Herrn Referenten besonders auf die «Schaye»-Blitzlichtlampe unter Verwendung von Afga-Blitzlichtpulver, als zuverlässig arbeitende Hilfsmittel, aufmerksam gemacht. Hrn. *St. v. Jasienski* sei auch dieser sehr anregende Vortrag herzlich verdankt. M.

En Alpeklub-Sitzig.

Jede Monet am erschte Mittwoch z'Abe
Mues me nach em Aesse i d's Casino trabe.
Es Muesse isch zwar grad nid,
Doch sött e jede sech als Glied
Der Gsellshaft au verpflichtet fühlle
Dass der Präsis nid mues rede vor lääre Schtüele.
Das isch zwar meischtens nid der Fall:
Zwöihundertfüfzg isch gwüss e schöni Zahl,
Wo me n'i der Regel cha als awäsend bueche,
U di lääre Schtüehl mues me meischtens no sueche.

U luege mer üüs e chly di Gsellshaft a,
So mues me gwüss grad der Ydruck ha
Dass die sy mit den Alpe verwandt,
U dass däne der Umgang mit ... Bärge bekannt.
S'hett settig, s'isch ke Viertuseter meh,
Wo si nid scho hei undersech gseh.
Anderi hei's mehr mit de Grashogere,
Wo si blinzlige cheu druf umegogere.
U viel sy de no im Schyschport erfahre
U freue sech uf e Winter, die Naare!
Einigi hei sech meh uff d's Chlättere verleit
U derby scho mängs Paar Hose verheit.

I der Gsellshaft gseht me au vil glehrti Lüt,
Dass es au anderi git, schadet gar nüt,
Verträte sy au viel, die wo schtudiere,
Aber i de Hütte nid grad gärn hantiere.

(Vieli, we si sech tüe Dokter schrybe,
Lö d's Choche u Abwäsche mängisch gärn blybe.)
De het's de au viel Bahn-, Poscht- u Bankbeamti,
Au mit em Titel Diräktter benannti,
Verträte isch au Handwärk, Gwärb und Kunscht,
Dagäge het d's wybliche Gschlächtt no nid d'Gunscht
Von Schwyzerische Alpeklub chönne erringe,
Si täte üüs z'viel Urueh i d's Züüg yne bringe.
So isch die Gsellschaft ungfär gschichtet
Zum gröschte Teil, wen i rächt bi brichtet.

U fasst me de d's Würke vo allne z'säme,
Mir wei natürlig ganz abgseh vo Nämme,
So gseht me, dass vo der Gsellschaft di meischte
Vorab z'rächter Zyt ihre Byträg leischte.
Teil aber warte gärn geng no ne chly,
D's Zahle wird de wohl ne früeh gnue sy.
Viel näh Teil a Clubtuure u Exkursionen,
Anderi betätigte sech i Photo- u Gsangssektionen.
I der Gsangssektion isch e jede gärn gseh
U si löh sech näume jetz je länger je meh
A de Clubsitzige zur Eröffnig ghöre,
Mängisch happieret's öppe chly mit de Tenöre.

D'Photosektion isch di jüngschti im Kreis
Bis uf wyteres, denn wär weiss:
Villicht gäbe Aviatik u drahtlose Telephonie
Mit der Zyt no Gschpahne der Photographie.
Ferner äxistiert i der Gsellschaft e Schybande,
Dass es nid e Bande, isch wohlverschtande.
Die tüe jetz scho im Summer, we anderi gö ga paddle,
Uf de Schy i der Rytbahn im Sagmähl desume ladle.

Mänge benutzt gärn d'Bibliothek,
Wo em Chef sy tüüri Kartothek
Sech uswyst über fascht zwöitused Bänd,
No mänge jetz dert Bilehrig fänd!
D's Alpine Museum isch üsi Zier,
Aber ach, zum läbe fählt ihm schier
Di nötig Nahrig, das isch d's Gält.
Aber äbe, so isch es jetz uff der Wält:
S' git niemer nüt meh für ideali Zwäcke,
Kunscht u Wüsseschaft müesse am Hungertuech lække.
Das wär no so ne Glägeheit zu mene Legat,
Hälf da, wär's cha, gäb es isch z'schpat!

Im wytere git's au es Läsizimmer,
Dert findet me sech zur Usschprach immer
A me Frytig z'äbe zwanglos z'säme,

Da hett sech au der Gringscht nüt z'schäme.
Da cha me ungschiniert geng d's Neuschte schtudiere,
Wo allergattig Zytschrifte der Tisch garniere.
Leider aber chunnt es öppe hie u da vor,
Dass gwüssi Sache verschwinde, bevor
Me het chönne dervo Ysicht näh
U sech vom Fortgang Rächeschaft gäh.
Einisch im Jahr git's au zum Erlabe
Vo kulinarisch G'sinnte e Suurchabisabe,
U dä Winter söll's no ne Bärghilbi gäh,
Mi wird de drüber no nächers vernäh.

A de Clubsitzige gseht me so der Kärn binenand,
Z'diskutiere git's geng allerhand,
Z'verhandle über Wahle u Subventionne,
Dernäbe git's Vorträg mit Projektione.
De Vortragende losst me mit Schpannig gäng,
Vorausgesetzt, dass si nid wärde z'läng.
Dass das nid passiert hüt em Referänt,
Macht er däm Pricht jetz schnäll es Aend,
Hoffetli tuet dä sy Zwäck erfülle,
Süsich müesst är d's nächscht Mal no meh ethülle.

November 1923.

H. H.

Vorträge und Tourenberichte

An den Quellen des Rheins

war der ansprechende, mit Humor gewürzte Bericht betitelt, den unser Mitglied Hr. Aug. Rufer in der Monatsversammlung vom 7. November über die vom schönsten Wetter begünstigte Clubtour ins Bündner Oberland vom 5.—12. August d. J. frisch und schlicht vortrug und mit interessanten Lichtbildern illustrierte.

Vom Sammel- und Ausgangspunkt Andermatt, der zu Fuss durch die romantische und malerische Schöllenen Schlucht erreicht wurde, führte uns Hr. Rufer zunächst durch das kahle Unteralptal auf die Rossbodenalp, wo das erste Nachtquartier bezogen wurde, und auf den *Badus* (Six Madun), dessen verweterten Felsgipfel einige unternehmungslustige Tourenteilnehmer auf einem neuen, womöglich besseren Aufstiegsweg durch die mit Schutt bedeckten, gegen Süden ziemlich steil abfallenden Flanken zu erreichen suchten. Der Badus bietet ein imposantes Panorama: im Norden erheben sich u. a. der Piz Giuf, der Oberalpstock, die Tödigruppe, die Bri-